

PATENTAMT.

AUSGEGEBEN DEN 5. JUNI 1885.

# PATENTSCHRIFT

— № 31723 —

KLASSE 19: EISENBAHN-, STRASSEN- UND BRÜCKENBAU. *6, 3*

CHARLES SEYMOUR WESTBROOK IN WASHINGTON (V. S. A.).

Neuerung an Querschwellen und der Befestigung der Schienen auf denselben.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 6. August 1884 ab.

Die Querschwelle ist in Fig. 1 dargestellt und mit A bezeichnet; dieselbe besitzt zwei nach abwärts gebogene Flantschen B, welche zum Zwecke der Gewichtsverminderung in der Mitte ausgespart werden können. Der obere horizontale Theil der Schwelle hat eine oder mehrere Oeffnungen C, durch welche das Stopfmaterial festgestampft werden kann.

Die Befestigungsweise ist in den Fig. 2 bis 6 speciell dargestellt.

Es kommt dabei ein Bügel V zur Verwendung, dessen Enden W und X aufwärts und gegen einander zu gebogen sind. Diese Enden treten durch zwei passend in der Querschwelle angeordnete Oeffnungen YY hindurch, wobei das innere Ende sofort die den inneren Flantsch des Schienenfusses umschliessende Backe bildet, während das äussere Ende zwischen sich und der Schiene einen leeren Raum lässt, in welchem der Schienenkeil Z, Fig. 6, aus Holz oder ähnlichem Material pafst, dessen innere Seite dem Schienenprofil entsprechend geformt ist, während die äussere Seite eine schiefe Fläche bildet. Das äussere Ende des Bügels V ist noch mit einem konisch nach ausen zu laufenden viereckigen Loch A<sup>1</sup> versehen, in welches der entsprechend gestaltete Block B<sup>1</sup>, Fig. 4, pafst, der ein mit Gewinde versehenes Loch C<sup>1</sup> besitzt. In diesem bewegt sich die Stellschraube D<sup>1</sup>, welche gegen den Schienenkeil drückt und denselben festhält und ihrerseits wieder durch die Gegenmutter E<sup>1</sup> am Zurückdrehen gehindert wird. Durch diese

Anordnung kann die Feststellung der Verbindung auch bei einer Abnutzung des Blockes B<sup>1</sup> und des Loches, in dem derselbe sich bewegt, erfolgen.

Zur Versteifung der ganzen Verbindung wird, wie in Fig. 3 dargestellt, ein Band F<sup>1</sup> verwendet, dessen Enden aufgebogen sind und die nach unten reichenden Flantschen B der Querschwelle umfassen, während die Mitte desselben nach aufwärts gebogen ist und zwischen dem Bügel V und der unteren Seite des horizontalen Theiles A der Querschwelle hindurchgeführt wird. Durch diese Anordnung wird ein Auseinanderbiegen der Flantschen der Querschwelle durch das auf der letzteren ruhende Gewicht verhütet. Gleichzeitig wird dadurch erreicht, dass das Gewicht eines über die Schienen gehenden Eisenbahnzuges, welches die Flantschen der Querschwelle nach ausen drückt, auf das Band F<sup>1</sup> einen Zug ausüben, dadurch den Bügel V nach abwärts ziehen und so ein selbstthätiges Festerziehen der Verbindung bewirken kann.

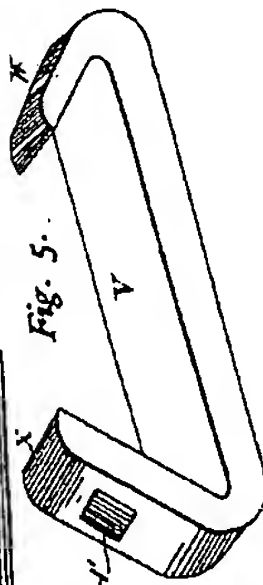
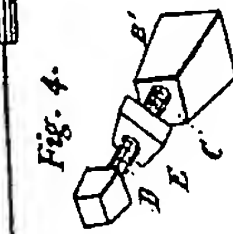
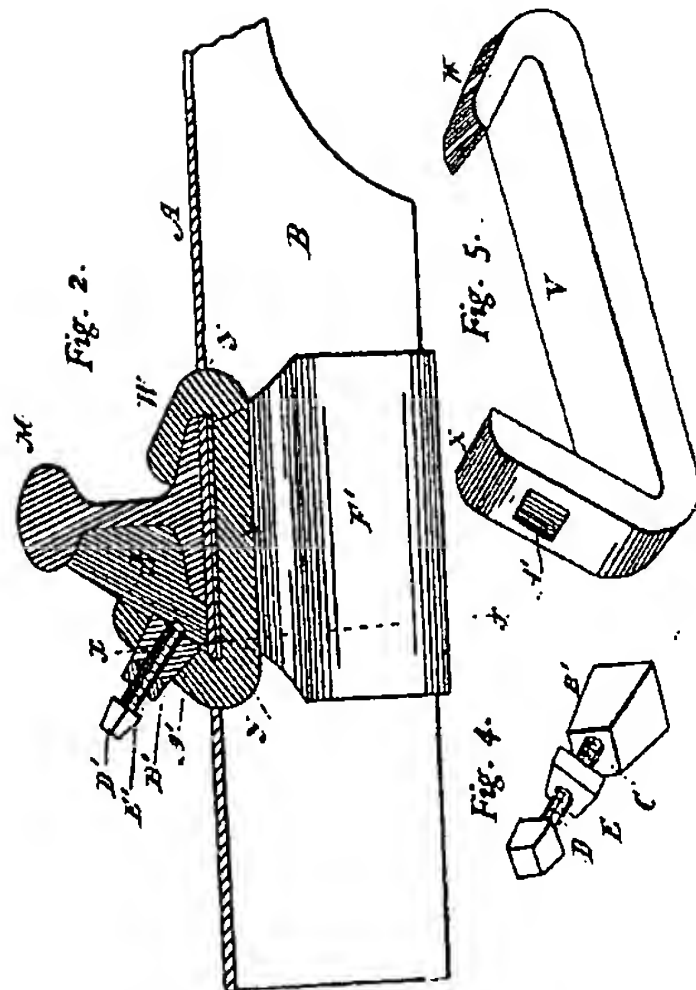
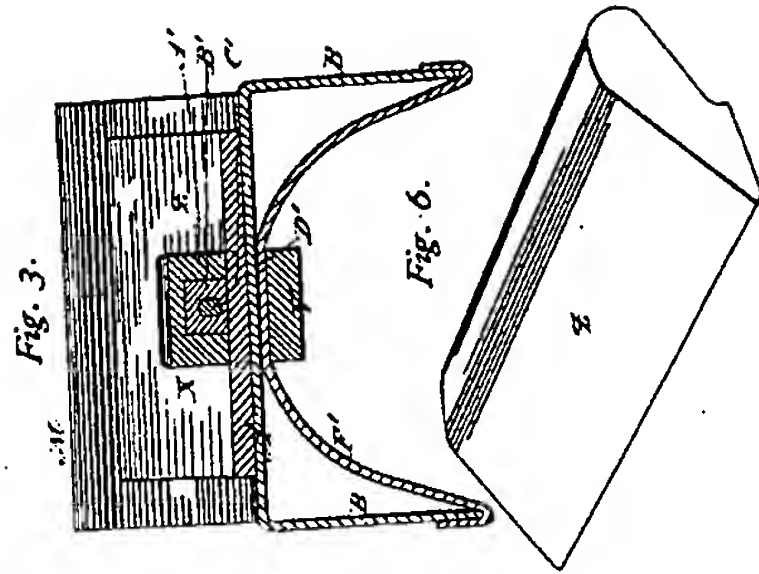
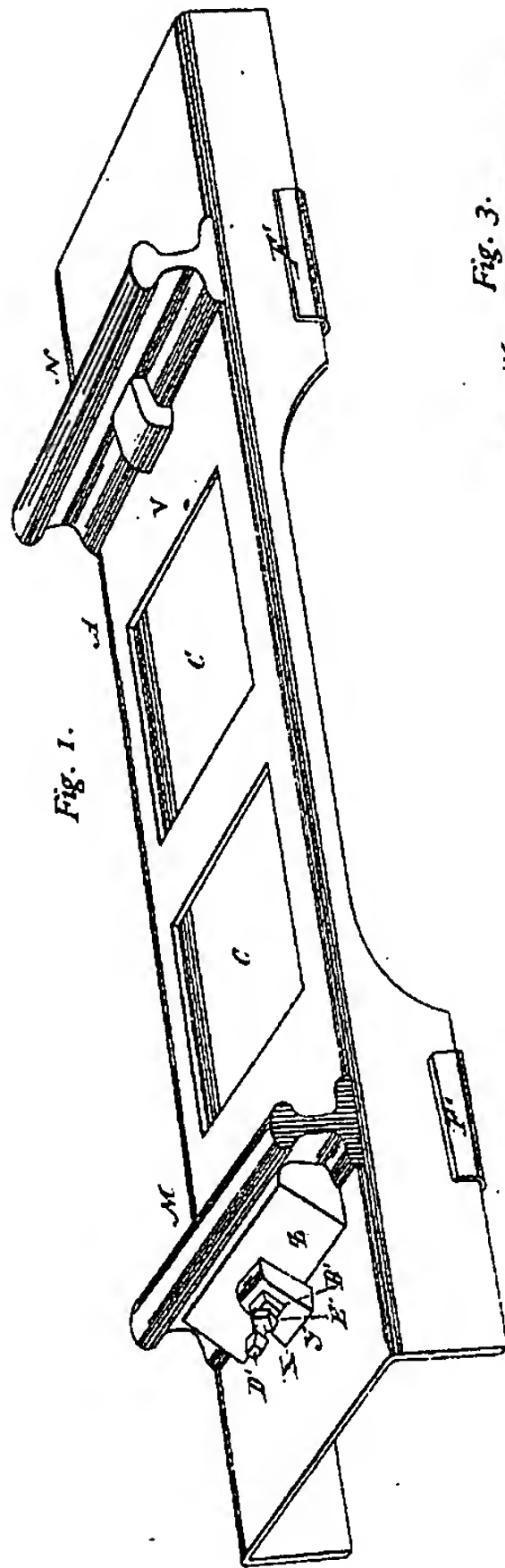
## PATENT-ANSPRUCH:

Die Anordnung des Bandes F<sup>1</sup>, Fig. 1 bis 3, welches einerseits die verticalen Flantschen der Querschwelle umfasst, andererseits zwischen dem Bügel V und der unteren Seite des horizontalen Theiles der Querschwelle hindurchgeht, um eine Versteifung der ganzen Construction zu erzielen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

CHARLES SEYMOUR WESTBROOK IN WASHINGTON (V. S. A.).  
 Neuvering an Querschwellen und der Befestigung der Schienen auf denselben.



Zu der Patentschrift  
 № 31723.

PHOTOG. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

CHARLES SEYMOUR WESTBROOK 1  
 Neuerung an Querschwellen und der Befestig

Fig. 1.

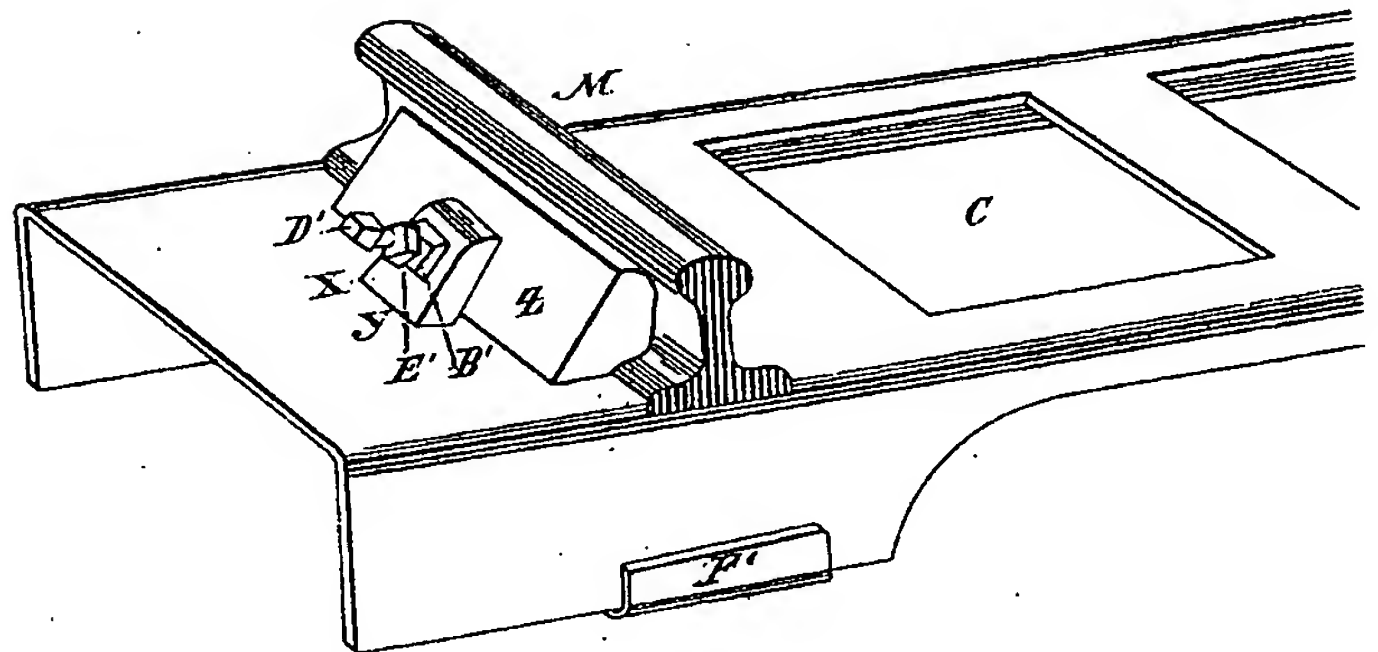


Fig. 2.

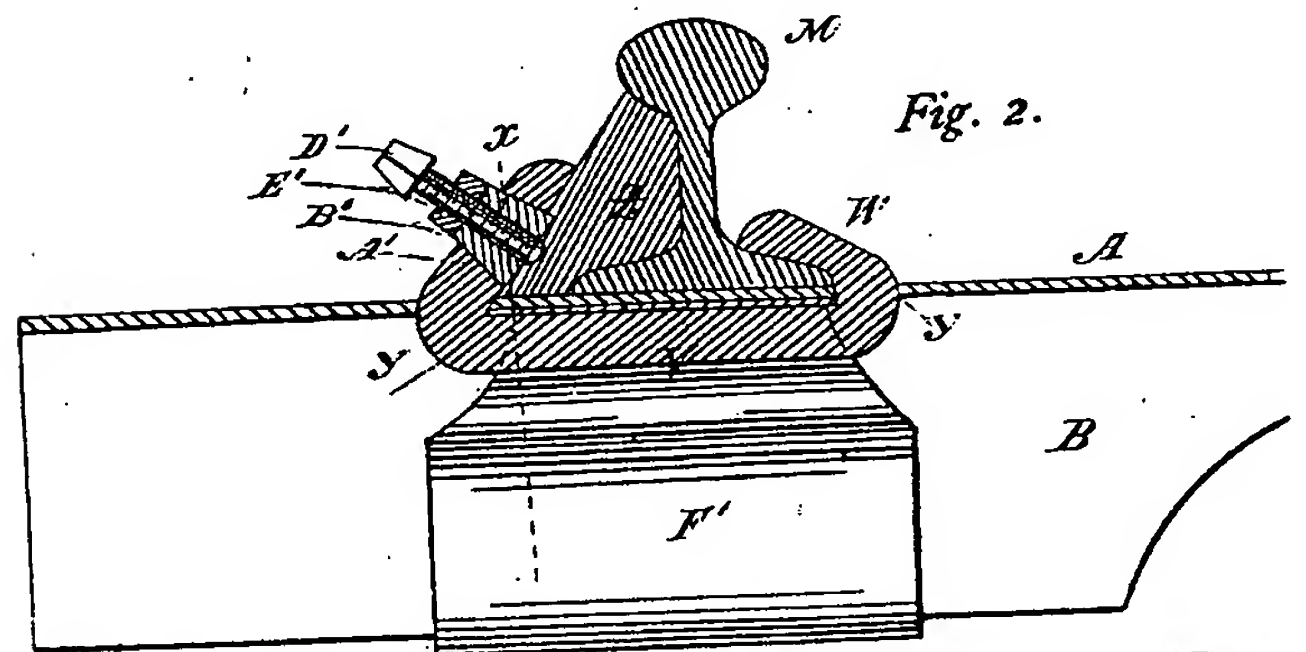


Fig. 4.

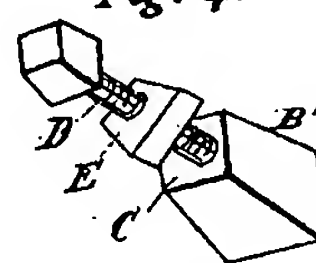
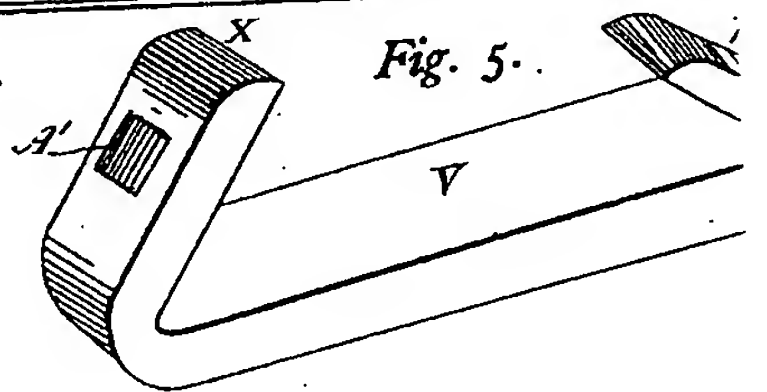


Fig. 5.



PHOTOGR. DRUCK DER REIC

N WASHINGTON (V. S. A.).

ung der Schienen auf denselben.

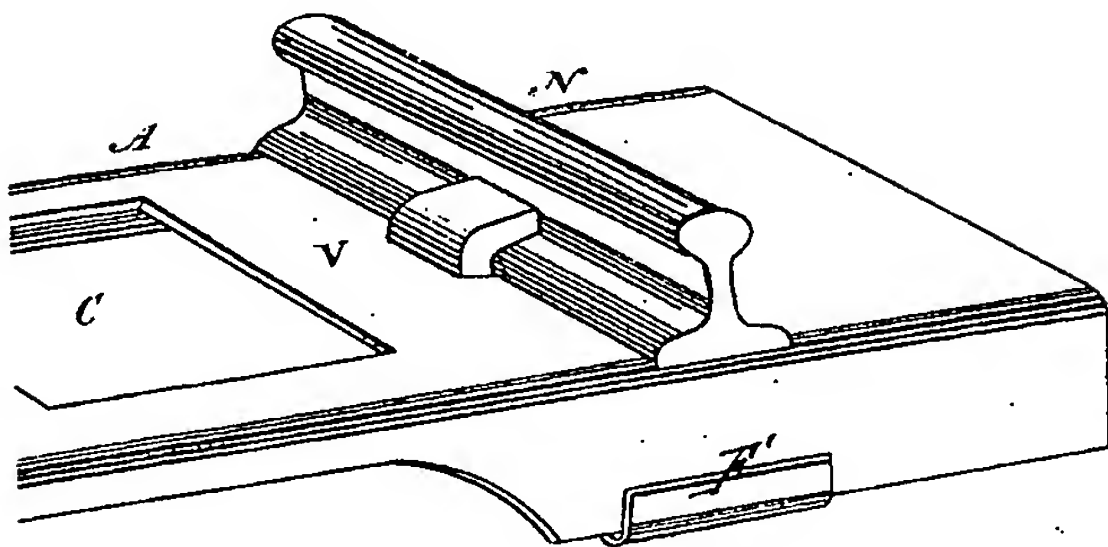


Fig. 3.

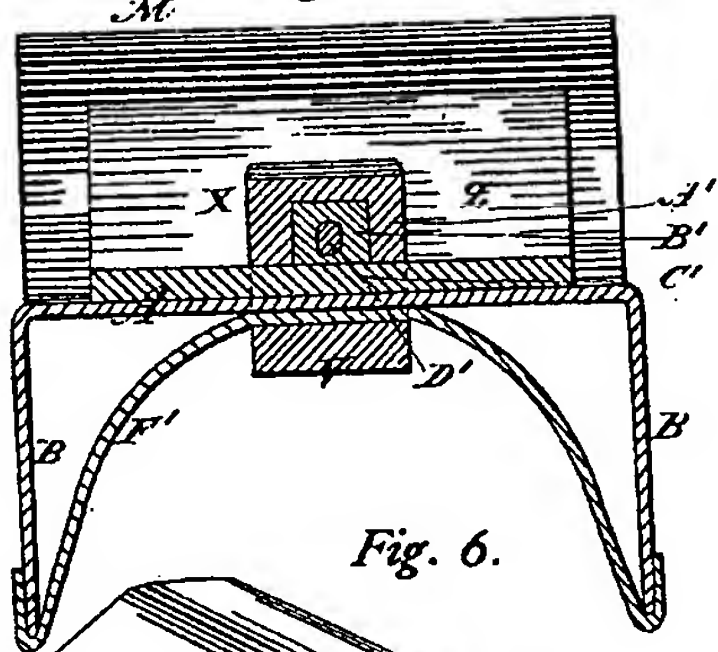
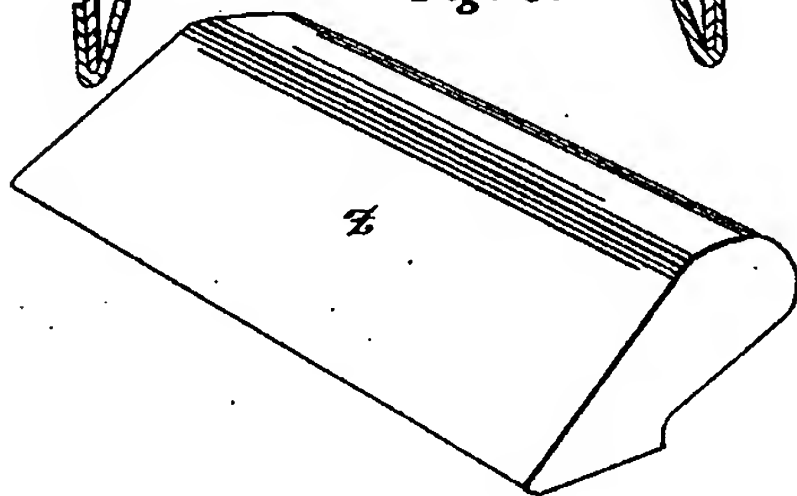


Fig. 6.



Zu der Patentschrift

№ 31723.

ISDRUCKEREI.

Best Available Copy